



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Postfach 20 17 44, D - 20243 Hamburg

###

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und
Umwelt
Fachamt Bauprüfung

Kümmellstraße 6
20249 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 04 - 68 07
Telefax 040 - 4 27 90 - 48 48
E-Mail wbz@hamburg-nord.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###
Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 04 - ###

GZ.: N/WBZ/00799/2017
Hamburg, den 8. Juni 2017

Verfahren
Eingang

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
06.03.2017

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstücke

406-040
830 in der Gemarkung: Groß Borstel
00870 in der Gemarkung: Groß-Borstel

Umbau Großspielfeld- Abbruch und Neubau einer Flutlichtanlage

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist. Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.



Öffnungszeiten des Foyers:
Mo, Di 8:00-15:00
Do 8:00-16:00
Fr 8:00-12:00
Beratungstermine nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:
Kellinghusenstraße U1, U3
Tarpenbekstraße Bus 22, 39
Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25

Planungsrechtliche Grundlagen

Bebauungsplan

Groß Borstel 2
mit den Festsetzungen: Öffentliche Grünfläche
Baunutzungsverordnung vom 26.06.1962

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

20 / 1	Lageplan
20 / 6	Schalltechnische Untersuchung (24.03.2017)
20 / 7	Untersuchung der Einwirkungen aus dem Betrieb der geplanten Flutlichtanlage
20 / 8	Lageplan
20 / 10	Schalltechnische Untersuchung - Prüfung Lärminderungsmaßnahmen (22.05.2017)

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Aufschiebende Bedingung

1. Von der Genehmigung darf erst Gebrauch gemacht werden, wenn

- 1.1. bis Baubeginn die Beauftragung eines anerkannten Baumsachverständigen für die baumpflegerische Begleitung sämtlicher Erd- und Verbauarbeiten, im Kronen- und Wurzelbereich der zu erhaltenden Bestandsbäume, beim Fachbereich Stadtgrün nachgewiesen wurde.
- 1.2. bis Baubeginn ist die Beauftragung einer Baumpflege-Fachfirma für die baumpflegerische Begleitung der Baumaßnahme (Abrissarbeiten und Erdarbeiten) beim Fachbereich Stadtgrün nachgewiesen wurde.
- 1.3. bis Baubeginn durch den Antragsteller ein Baustelleneinrichtungsplan zur Prüfung und Freigabe vorgelegen hat. Der Plan hat geeignete Schutzmaßnahmen für die Erhaltungsbäume zu beinhalten.

Diese Nebenbestimmungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

2. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:

2.1. **Standicherheit Flutlichtmasten**

Hierfür ist der erforderliche Nachweis gemäß § 14 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorIVO) zur Prüfung nachzureichen.

2.2. Baustelleneinrichtung

Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 18 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.

Verfahrensgrundlage für den Baustellenbetrieb

(gem. Erklärung durch den Antragsteller)

Die Prüfung der Baustelleneinrichtung/-Überfahrt, soweit sie den öffentlichen Grund betrifft, ist nicht Bestandteil dieser Genehmigung. Die dafür erforderlichen Erlaubnisse / Genehmigungen sind gesondert zu beantragen.

Zuständige Dienststelle für die Durchführung der Belange des Tiefbaues:

Kundenzentrum des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)
Bezirksamt Hamburg-Nord
Kümmellstrasse 6
20249 Hamburg

Die aktuellen Öffnungszeiten und mitzubringenden Unterlagen sind beim telefonischen HamburgService unter der Rufnummer 42828-0 zu erfragen.

Zuständige Dienststelle für die Durchführung der Belange des öffentlichen Raumes - Stadtgrün:

Fachamt Management des öffentlichen Raumes - Stadtgrün
Kümmellstrasse 6
20249 Hamburg
Tel: 42804-6052

Hinweis

Nicht betroffen davon ist die Genehmigung der Baustelleneinrichtung auf Privatgrund. Diese obliegt weiterhin dem Fachamt Bauprüfung.

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Formblatt - Mitteilung über die Innutzungnahme
Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Anlage 1 zum Bescheid

BAUORDNUNGSRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

HINWEISE

3. Der Beginn der Ausführung ist der Bauaufsichtsbehörde spätestens eine Woche vorher mitzuteilen (§ 72a Abs. 4 HBauO).
Bitte verwenden Sie dafür den Vordruck in dem Onlinedienst "Anzeige Bau-, Abbruch- und Wiederaufnahmebeginn" auf der Internetseite gateway.hamburg.de.
4. Die Bauherrin oder der Bauherr hat die beabsichtigte Aufnahme der Nutzung mindestens zwei Wochen vorher der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen.
Dies gilt nicht für die Beseitigung von Anlagen und die Errichtung von nicht baulichen Werbeanlagen (§ 77 Abs. 2 HBauO).
5. Weitere Hinweise, Merkblätter und Broschüren für Ihre Bauausführung finden Sie unter dem Link:
["http://www.hamburg.de/baugenehmigung/583468/start-merkblaetter.html"](http://www.hamburg.de/baugenehmigung/583468/start-merkblaetter.html).

Anlage 2 zum Bescheid

IMMISSIONSSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

Zuständige Stelle für die Überwachung

Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt
Technischer Umweltschutz / Immissionsschutz, Kümmellstraße 6, 20249 Hamburg,
Tel.: 42804-6352, e-Fax.: 4279-04830

AUFLAGEN

2.1 Immissionsschutzrechtliche Vorschriften

Gesetze: § 22,24 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i.V.m. :
18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung) von 2006
LAI-Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen 2012

Die geplante Anlage einschließlich aller Nebeneinrichtungen ist so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten, dass gemäß § 22 BImSchG Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind. Die Allgemeinheit und die Nachbarschaft sind weder erheblich zu beeinträchtigen noch erheblich zu belästigen.

Die Anlage ist den Antragsunterlagen entsprechend unter Einbeziehung der im Folgenden genannten Auflagen zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Jede Änderung, die zu einer Belastung der Umwelt oder zu einer Gesundheitsgefährdung von Menschen führen kann, ist dem Bezirksamt Hamburg-Nord unverzüglich mitzuteilen.

2.1 Die gesamte Anlage ist so zu betreiben, dass durch den Lärmbeitrag der Anlage einschl. aller Nebeneinrichtungen sowie des Zu- und Abgangsverkehrs die Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV nicht überschritten werden. In dem östlich liegenden Gewerbegebiet sind folgende Immissionswerte an den jeweiligen Immissionsorten eingehalten werden:

an Werktagen tags außerhalb der Ruhezeiten (08.00 - 20.00 Uhr):	65 dB(A),
an Werktagen tags innerhalb der Ruhezeiten (06.00-08.00, 20.00-22.00 Uhr):	60 dB(A),
an Werktagen nachts (22.00 - 06.00 Uhr):	50 dB(A).
an Sonn- und Feiertagen außerhalb der Ruhezeit. (09.00-13.00,15.00-20.00 Uhr):	65 dB(A),
an Sonn- und Feiertagen in den Ruhezeit.(07.00-09.00, 13.00-15.00, 20.00-22.00):	60 dB(A),
an Sonn- und Feiertagen nachts (22.00 - 07.00 Uhr):	50 dB(A).

2.2 In den westlich und nördlich liegenden reinen Wohngebieten sind folgende Immissionswerte an den jeweiligen Immissionsorten eingehalten werden:

an Werktagen tags außerhalb der Ruhezeiten (08.00 - 20.00 Uhr):	50 dB(A),
an Werktagen tags innerhalb der Ruhezeiten (06.00-08.00, 20.00-22.00 Uhr):	45 dB(A),
an Werktagen nachts (22.00 - 06.00 Uhr):	35 dB(A).
an Sonn- und Feiertagen außerhalb der Ruhezeit. (09.00-13.00,15.00-20.00 Uhr):	50 dB(A),
an Sonn- und Feiertagen in den Ruhezeit. (07.00-09.00, 13.00-15.00, 20.00-22.00):	45 dB(A),
an Sonn- und Feiertagen nachts (22.00 - 07.00 Uhr):	35 dB(A).

- 2.3 Im südlich liegenden allgemeinen Wohngebiet sind folgende Immissionswerte an den jeweiligen Immissionsorten eingehalten werden:
- | | |
|--|-----------|
| an Werktagen tags außerhalb der Ruhezeiten (08.00 - 20.00 Uhr): | 55 dB(A), |
| an Werktagen tags innerhalb der Ruhezeiten (06.00-08.00, 20.00-22.00 Uhr): | 50 dB(A), |
| an Werktagen nachts (22.00 - 06.00 Uhr): | 40 dB(A). |
| an Sonn- und Feiertagen außerhalb der Ruhezeit (09.00-13.00, 15.00-20.00 Uhr): | 55 dB(A), |
| an Sonn- und Feiertagen in den Ruhezeiten (07.00-09.00, 13.00-15.00, 20.00-22.00): | 50 dB(A), |
| an Sonn- und Feiertagen nachts (22.00 - 07.00 Uhr): | 40 dB(A). |
- 2.4 Kurzzeitige Geräuschspitzen sollen die vorgenannten Immissionsrichtwerte tagsüber um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.
- 2.5 Die Einhaltung der Anforderungen nach 18. BImSchV wurde durch die vorgelegte Schallimmissionsprognose der Fa. LAiRM CONSULT GmbH vom 24.03.2017 (Projekt-Nr. 16320) mit der Ergänzung vom 22.05.2017 unter der Voraussetzung nachgewiesen, dass der Betrieb auf die Tageszeit beschränkt bleibt. Die Berichte sind Bestandteil des Genehmigungsbescheides.
- 2.6 Bei Einrichtung von Werbe- oder Außenbeleuchtungsanlagen sind die Hinweise der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen in der aktuellen Fassung zu beachten. Im Gewerbegebiet sind an Wohn- und Aufenthaltsräumen nach Tabelle 1 der Hinweise folgende Immissionsrichtwerte als mittlere Beleuchtungsstärken in Lux einzuhalten:
- | | |
|--------------------------|--------|
| von 06.00 bis 22.00 Uhr: | 15 lx, |
| von 22.00 bis 06.00 Uhr: | 5 lx. |
- 2.7 In den Wohngebieten sind an Wohn- und Aufenthaltsräumen folgende Immissionsrichtwerte einzuhalten:
- | | |
|--------------------------|-------|
| von 06.00 bis 22.00 Uhr: | 3 lx, |
| von 22.00 bis 06.00 Uhr: | 1 lx. |
- 2.8 Außerdem sind Blendungen der Nachbarschaft zu vermeiden. Dies ist bei der Positionierung von Masten und Strahlern zu berücksichtigen.
- 2.9 Mit dem vorliegenden Lichttechnischen Gutachten der Fa. LAiRM CONSULT GmbH vom 27.03.2017 (Projekt-Nr. 16320.01) wurde die Einhaltung der Richtwerte für Raumaufhellung und Blendwirkung unter der Voraussetzung nachgewiesen, dass der Betrieb auf die Tageszeit beschränkt bleibt. Der Bericht ist Bestandteil des Genehmigungsbescheides.

HINWEISE

- 2.10 Nach § 24 BImSchG besteht auch nach Erteilung der Genehmigung die Möglichkeit, Anordnungen zu treffen, sofern festgestellt wird, dass die Allgemeinheit und die Nachbarschaft nicht ausreichend vor schädlichen Umwelteinwirkungen wie Gefahren, erheblichen Nachteilen oder erheblichen Belästigungen geschützt ist.

Anlage 3 zum Bescheid

NATURSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

Zuständige Stelle für die Überwachung

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Fachamt Management des öffentlichen Raumes
- Stadtgrün-

Vorschriften:

Das Vorhaben ist nach den öffentlich – rechtlichen Vorschriften auszuführen.
Insbesondere sind zu beachten:

- die Vorschriften des Hamburgischen Naturschutzgesetzes (HmbNatSchG)
- die Vorschriften der aufgrund des HmbNatSchG erlassenen Rechtsvorschrift, insb. der Baumschutzverordnung (BaumschVO)
- die allgemein anerkannten Regeln der Technik, z.B. DIN 18920 zum Gehölzschutz

AUFLAGEN

3. Bei der gesamten Baudurchführung sind die DIN 18920 mit der RAS-LP4 sowie die ZTV-Baumpflegerie (2006) anzuwenden, um eine Beeinträchtigung der angrenzenden Gehölzbestände zu vermeiden.
- 3.1 Die Beauftragung eines anerkannten Baumsachverständigen für die „Fachbauleitung für Baumschutz“ ist nachzuweisen.
- 3.2 Bis Baubeginn ist die Beauftragung einer Baumpfleger-Fachfirma für die baumpflegerische Begleitung der Baumaßnahme (Abriss und Erdarbeiten) beim Fachbereich Stadtgrün nachzuweisen. Über die baumfachliche, bauaufsichtliche Begleitung der Bauausführung und die baumpflegerischen Maßnahmen ist ein Abnahmeprotokoll durch den Baumsachverständigen zu führen und zeitnah der Bauaufsichtsbehörde vorzulegen (§ 14 Abs. 4 HBauO).
- 3.3 Es ist dabei die Aufgabe der örtlichen Bauleitung, die betreuende Baumpflegerfirma bzw. den betreuenden Baumsachverständigen rechtzeitig über anstehende Arbeiten im Kronentraufbereich zu informieren.
- 3.4 Sämtliche Arbeiten im Baumumfeld sind von der Fachbauleitung Baumschutz einzuweisen, zu begleiten und abzunehmen. Der Bauherr und die Bauleitung sind im Sinne eines effektiven Baumschutzes angehalten die auf dem Grundstück tätigen Unternehmen über den Baumschutz informieren und für dessen Einhaltung sorgen. In diesem Kontext ist sinnvoll eine Fachbauleitung Baumschutz durch eine sachverständige Person für Bäume und Baumpflegerie zu benennen, welche den Baumschutz während der gesamten Bauphase fachlich begleitet.
- 3.5 Die zu erhaltenden Bäume im Umfeld des Baugeschehens sind fachgerecht vor baubedingten Beeinträchtigungen zu schützen und mit einem ortsfesten Baumschutzzaun im Bereich der Kronentraufkante zu sichern. Innerhalb dieses Bereiches dürfen weder Niveauveränderungen vorgenommen, Materialien gelagert noch Maschinen abgestellt und auch dauerhaft keine Bodenbefestigungen

aufgebracht werden. Ausnahmeregelungen sind mit dem Baumsachverständigen abzustimmen (§ 14 Abs. 4 HBauO).

- 3.6 Die Krone ist vor Beschädigungen durch Geräte und Fahrzeuge zu schützen, ggf. sind Äste hochzubinden (§ 14 Abs. 4 HBauO).
- 3.7 Das Be – und Entladen von Fahrzeugen und Baugeräten unter den Baumkronen ist zum Schutz der Bäume bzw. der Baumkronen unzulässig (§ 14 Abs. 4 HBauO).
- 3.8 Beim Abbau der vorhandenen Lichtmastanlage sowie bei der Aufstellung der neuen Lichtmastanlage sind sowohl der Wurzelbereich sowie die Baumkronen vor Beeinträchtigungen zu schützen, ggf. sind einzeln Äste der angrenzenden Bäume zurückzubinden.
- 3.9 Entstehen trotz der Schutzmaßnahmen Schäden an einem der Bäume, so müssen diese durch einen Fachmann (Mindestanforderungen für den Ausführenden vor Ort: Fachagrarwirt für Baumpflege oder vergleichbar) unverzüglich behandelt werden. (§ 14 Abs. 4 HBauO)

HINWEISE

Bereits im März wurde unabhängig vom Baugenehmigungsverfahren eine Ausnahmegenehmigung gemäß §4 der Baumschutzverordnung für Kronenpflegemaßnahmen sowie Schnittmaßnahmen zur Freistellung der Zaunanlage / des Lichtmastes an einer Pappel und einer Eiche erteilt.

Sofern diese Schnittmaßnahmen tatsächlich durchgeführt wurden bestehen keine weiteren Erfordernisse.

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Änderung

Art der beantragten Anlage: Anlage / Fläche für Garten, Sport, Spiel, Freizeit; Mast, Antenne oder ähnliche Anlage